



## **JAHRESBERICHT DER KOMMISSION FÜR KADER**

### **Einzel-Europameisterschaft vom 21. März – 3. April in Aix-les-Bains (F)**

Joe Gallagher spielte ein gutes Turnier, Oliver Kurmann kämpfte unglücklich. Die übrigen arrivierten Kaderspieler Yannick Pelletier, Guillaume Sermier und Beat Züger schnitten knapp im Rahmen der Erwartungen ab. Eine ausgezeichnete Leistung gelang dagegen Neuling Kambez Nuri.

### **Bodenseecup vom 13.-15. Mai in Konstanz (D)**

Nach durchwegs sehr knappen Wettkämpfen blieb dem Schweizer Team in diesem traditionellen Anlass nur der vierte und letzte Platz. Beste Einzelspieler waren Beat Züger, Olivier Moor und Julien Carron.

### **Junioren WM vom 1.-16. August in Chennai (IND)**

Der einzige Schweizer Teilnehmer Gabriele Botta überzeugte mit einem sehr erfreulichen 39. Rang unter 126 Teilnehmern.

### **Universiade vom 12.-23. August in Shenzhen (CHN)**

Erstmals war Schach Disziplin an der Universiade. Aus der Schweiz nahmen Maria Heintz, Monika Seps, Marco Gähler, Felix Hindermann, Oliver Kurmann, Severin Papa und Jonas Wyss teil; Delegationsleiter war Georg Kradolfer. Praktisch alle übertrafen den Startranglistenplatz, bester war Oliver Kurmann als 24.

### **Mitropa-Cup vom 7.-16. Oktober in Merlimont (F)**

Das Schweizer Herrenteam mit Oliver Kurmann, Joe Gallagher, Beat Züger, Emanuel Schiendorfer und Kambez Nuri belegte den 6. Rang. Auf die Entsendung eines Damenteam musste leider (wie oft in den vergangenen Jahren) wegen Terminschwierigkeiten verzichtet werden.

### **Mannschaftseuropameisterschaft vom 2.-12. November in Porto Carras (GR)**

Das Schweizer Damenteam mit Monika Seps, Gundula Heintz, Camille De Seroux, Laura Stoeri und Catherine Thürig unter Leitung von GM Mihajlo Stojanovic überraschte bereits in der ersten Runde mit einem Sieg gegen die Klassemannschaft von Slowenien, musste sich aber schliesslich in einem sehr starken Feld (viele kleinere Nationen nahmen nicht teil) mit einem hinteren Platz begnügen. Ein ausgezeichnetes Einzelresultat gelang Gundula Heintz. Dem Herrenteam mit Yannick Pelletier, Viktor Kortschnoi, Joe Gallagher, Oliver Kurmann und Richard Forster gelang ein sensationeller 3:1 Sieg gegen die Weltklassemannschaft der Ukraine, zwei unglückliche Niederlagen in den Schlussrunden warfen die Mannschaft aber ins hintere Mittelfeld zurück. Hervorragend spielte Yannick Pelletier, der auch gegen Weltspitzenspieler sehr gut mithielt.



### **Kaderschulung**

Das Damenkader traf sich zu je einem Wochenendtraining mit den GM Thomas Pähtz und Mihajlo Stojanovic; das Herren- und Übergangskader zu je einem Training mit den GM Zoltan Ribli und Adrian Mikhalchishin.

Durch Vermittlung des Sponsors Chessbase verbrachten einige Spieler ein Wochenende in Hamburg mit den GM Adrian Mikhalchishin und Karsten Müller.

Für einzelne Spieler des Übergangskaders wurden intensivierete Eröffnungstrainings mit GM Zoltan Ribli organisiert.

### **Titel und Normen**

Leider konnten wir keinen neuen Titelträgern gratulieren. Normen für den Titel eines internationalen Meisters erzielten:

- Kambez Nuri an der Einzel-Europameisterschaft in Aix-les-Bains (F)
- Gabriele Botta im Dezember in Ascona

### **Bemerkungen / Finanzielles**

Die Gesamtbilanz ist durchschnittlich; Erfolge und Misserfolge hielten sich die Waage. Nach wie ist die Basis an Spitzenleuten sehr schmal; insbesondere bei den Damen. Sorgen bereitet nach wie vor die Integration von sportlicher Aktivität und beruflicher Ausbildung bei den besten Nachwuchsspielerinnen und Spielern.

Das Budget konnte dank Sparmassnahmen eingehalten werden. Zu bemerken ist aber, dass die finanziellen Mittel nicht ausreichen um die Spitze und die aussichtsreichsten Nachwuchsspieler gezielt zu fördern. Ohne grosse Anstrengungen ist ein Abrutschen im internationalen Vergleich nicht zu verhindern.

### **Personelle Änderungen**

Mitte Jahr übernahm Walter Bichsel die Leitung der Kommission für Kader von Adrian Siegel. Neu in die Kommission aufgenommen wurde Georg Kradolfer als Kontaktperson zum Hochschulsport.

Zug / Uster, April 2012

Adrian Siegel, Walter Bichsel